

Gemeinsam unterwegs auf dem Osterweg



Der Weg wird weiter gebaut

Jesus stirbt am Kreuz.

Ein Kreuz, aus zwei Zweigen gebunden, wird auf den Hügel gestellt. Das Felsengrab wird durch große Steine angedeutet.



5. Tag: Jesus wird gekreuzigt

Erzählvorschlag: (frei erzählt), „vorlesen oder anhören“

Jesus wird von den Soldaten gekreuzigt wie alle Verbrecher. Mit einer Dornenkrone auf dem Kopf. Oben auf dem Kreuz hängt eine Tafel.



Darauf steht immer die Art des Verbrechens. Diebstahl, Mord usw.

Was steht bei Jesus auf der Tafel? In drei Sprachen steht: **Jesus, der König der Juden.**

Die Soldaten wollen das gute Kleid von Jesus nicht zerteilen und würfeln darum. Nur ein Soldat darf es mitnehmen.

Jesus hat Durst. Die Soldaten geben ihm Essigwasser mit einem Schwamm zu trinken.

Plötzlich wird es ganz dunkel.

Die Sonne ist nicht mehr zu sehen.

Jesus betet und schreit:

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“



Vor seinem Kreuz stehen seine Mutter Maria und sein Freund Johannes.

Viele Menschen stehen am Kreuz.

Jesus sagt noch einen Satz:

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Jesus stirbt.

Nach seinem Tod wird Jesus in ein Felsengrab gelegt.

Ein großer Stein wird davor gerollt. Soldaten bewachen sein Grab.

Als Jesus starb, waren seine Freunde sehr traurig.

Vertiefung:

Das Kreuz aus einem Schnitt


Kannst du dir vorstellen, dass aus einem Blatt Papier mit nur einem einzigen geraden Scherenschnitt ein Kreuz entstehen kann? Dann schau einfach mal hier:

<http://www.k-1-j.de/barak>.

Kreuz aus Kratztechnik

Ein weißes Blatt bunt bemalen mit Wachsmalern, mit schwarz übermalen und mit einem Löffelstiel oder ähnlichem ein Kreuz ritzen und bunte Stellen auskratzen.

Passionsgeschichte als Lego-Geschichte



Hallo Kinder!

Ihr kennt mich bestimmt – aus Zeitungen, aus Filmen oder aus eurem Spielzeugkasten. Ich bin heute hier, um euch etwas Besonderes zu erzählen. Passend zur Osterzeit möchte ich euch von Jesus und seinem Kreuzweg erzählen. Der Kreuzweg hat 14 Stationen und beschreibt den Leidensweg von Jesus.


Der Tag, an dem wir diesem Ereignis gedenken, ist der Karfreitag.



1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt. In der Nacht wird Jesus von Soldaten gefangen genommen. Sie bringen ihn zum römischen Statthalter in Jerusalem. Der heißt Pilatus und ist sehr mächtig. Er kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht. Als Jesus vor ihm steht, befragt Pilatus ihn, findet aber nichts Unrechtes an ihm. Er fragt das Volk, wie er entscheiden soll. Das Volk ruff: „Ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus verurteilt Jesus, aber wäscht seine Hände in Unschuld.



2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern. Dann bringen die Soldaten Jesus nach draußen. Sie verspotten ihn und machen sich über ihn lustig. Dann lassen sie ihn sein Kreuz aufnehmen.




3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz. Jesus ist müde und schwach. Das Kreuz ist schwer. Er fällt unter der Last des Kreuzes zu Boden. Jesus hat sicher große Schmerzen. Doch er bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf und geht weiter.










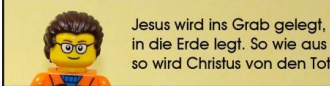

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter. Maria hat Jesus immer begleitet, in guten und in schlechten Tagen. Nun muss sie mit ansehen, wie ihr Sohn leidet. Sie kann ihm nicht helfen, doch sie leidet mit ihm. Ihre Nähe gibt Jesus Kraft, das Kreuz zu tragen.



5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen. Jesus hat kaum noch Kraft, um das Kreuz zu tragen. Die Soldaten haben keine Lust, ihm beim Tragen zu helfen. Deshalb zwingen sie einen Bauern, der zufällig am Wegrand steht, Jesus beim Tragen des Kreuzes zu helfen. Er heißt Simon von Cyrene.



6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißluch. Jesu schwitzt unter der Last des Kreuzes. Eine Frau sieht seine Not. Sie heißt Veronika. Sie weiß, dass sie Jesus nicht helfen kann. Und doch will sie ihm zeigen, dass sie ihm helfen möchte. Sie reicht Jesus ein Tuch, damit er sein Gesicht abtrocknen kann.

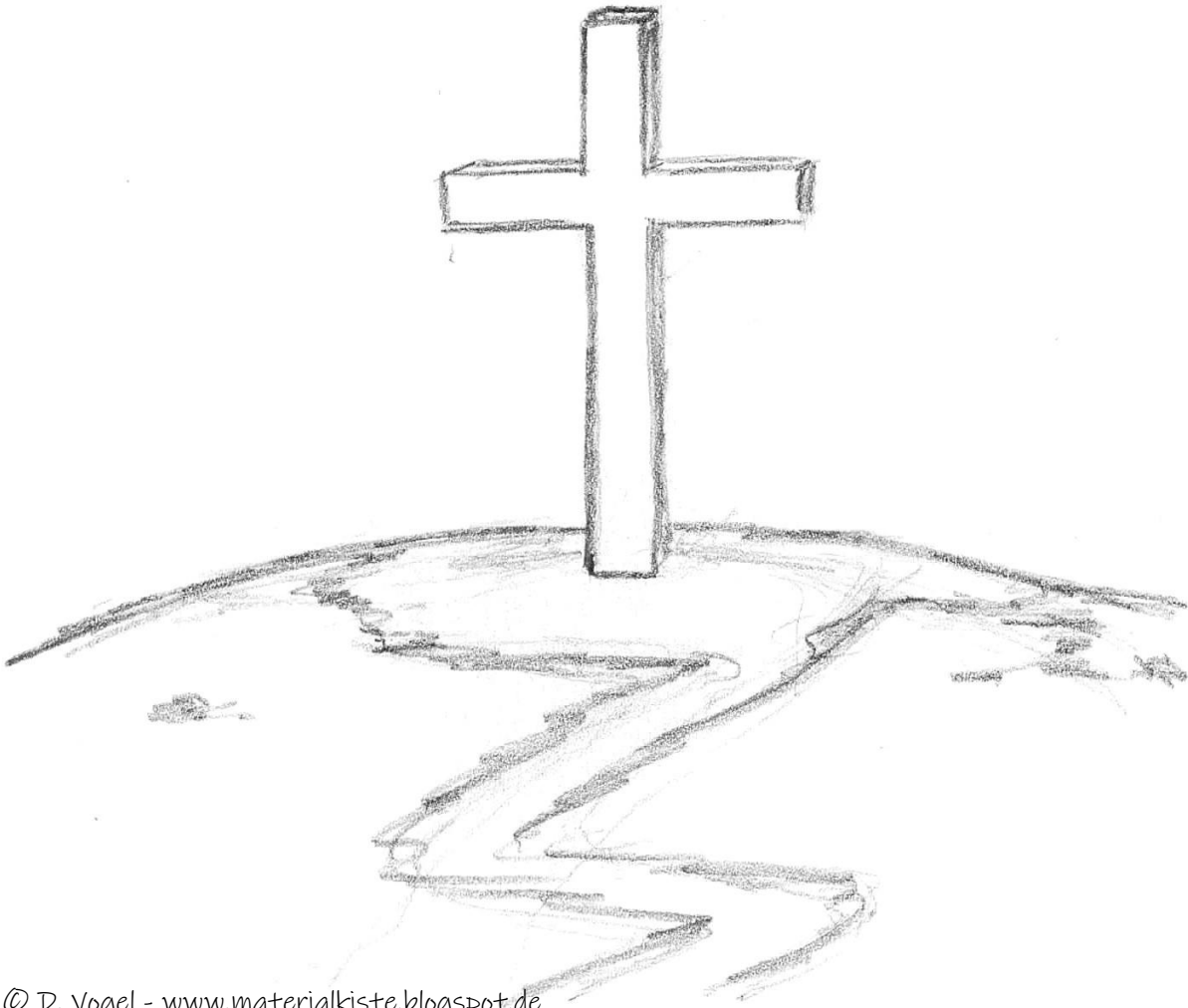
<p>7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz. Jesus ist schon so erschöpft, dass er das Kreuz nicht mehr halten kann. Er fällt zum zweiten Mal zu Boden. Aber er wird nicht liegen bleiben. Er steht wieder auf und geht seinen Weg bis zum Ende.</p>			<p>12. Station: Jesus stirbt am Kreuz. Nachdem Jesus gekreuzigt wurde, herrscht eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde ruft Jesus laut: „Eli, Eli, lema sabachani?“, das heißt: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Jesus ruft noch einmal laut, dann haucht er seinen Geist aus. Ein Erdbeben erschüttert das Land. Die Soldaten erschrecken und sagen: „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“</p>
	<p>8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen. Am Weg stehen Frauen. Sie halten die Hände vors Gesicht und weinen. Trotz seines eigenen Leidens bleibt Jesus stehen und spricht Worte des Trostes zu ihnen.</p>	<p>13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt. Josef aus Arimathäa, ein heimlicher Jünger von Jesus, bittet Pilatus, den Leichnam von Jesus vom Kreuz abnehmen zu dürfen und bekommt die Erlaubnis. Maria ist dabei und man legt Jesus in ihre Arme. Sie muss Abschied nehmen von Jesus, ihrem Sohn.</p>	
<p>9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz. Wieder fällt Jesus hin und liegt am Boden. Sein schwerer Weg ist fast zu Ende.</p>			<p>14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt. Josef aus Arimathäa wickelt Jesus in ein reines Leinentuch. Dann legt er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzt einen großen Stein vor den Eingang des Grabes. Maria beobachtet alles.</p>
	<p>10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt. Die Soldaten bringen Jesus an einen Ort, der Golgota genannt wird. Sie nehmen Jesus alles weg, sogar seine Kleider. Die Soldaten würfeln darum, wer sie behalten darf. Schutzlos ist Jesus den Blicken der Menschen ausgeliefert.</p>		<p>Jesus wird ins Grab gelegt, wie man Samenkörner in die Erde legt. So wie aus den Körnern Früchte wachsen, so wird Christus von den Toten auferstehen.</p>
<p>11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt. Das Kreuz wird auf die Erde gelegt. Die Soldaten legen Jesus darauf und nageln seine Hände und Füße am Kreuz fest.</p>			

Quelle: www.pfarrbriefservice.de

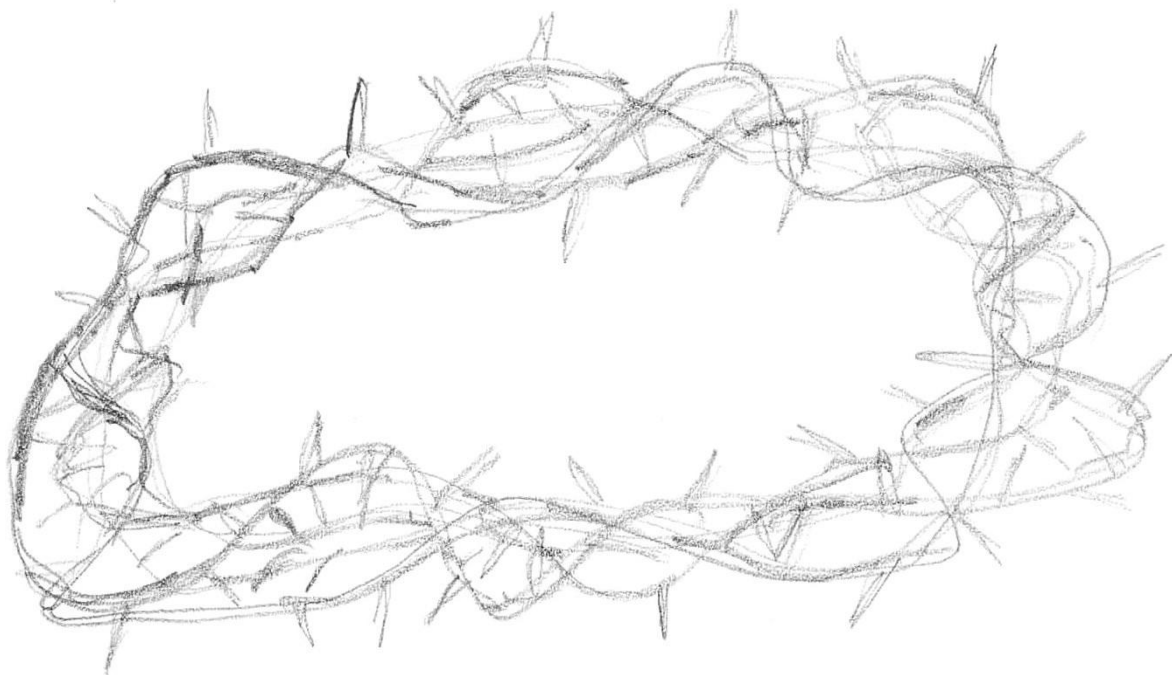
Segenswunsch:

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht,
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit,
für jedes Problem in deinem Leben, einen Freund es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

Amen



© D. Vogel - www.materialkiste.blogspot.de



© D. Vogel - www.materialkiste.blogspot.de